

De Vinis Illustribus

„Eigentlich wollte ich ja ein eigenes Weingut haben“, sagt Lionel Michelin, Ex-Jurist und ehemaliger Exportdirektor in Sachen Telekommunikation. Um ein paar Hektar Reben zu finanzieren, begann Monsieur kurzerhand, seine raren Bouteillen zu verkaufen – rund 3000 Flaschen, in die er über die Jahre jeden freien Franc investiert hatte. Einen Weinberg hat er dann doch nicht gekauft, dafür wurde seine Sammlung zum Grundstock von „De Vinis Illustribus“, einem Handel mit Weinraritäten. In Kellern aus dem 17. Jahrhundert lagert Michelin Raritäten wie 1865er Gruaud-Larose,

FOTOS: SPRAETZ (2), PR

Raritäten: Wohl dem, der hat, was Lionel Michelin hat

14 WEIN GOURMET 2/2001

1914er Haut Brion, 1904er Yquem oder eine Kiste 1982er Pétrus für etwa 45 000 Mark. Neben Sammlern aus Übersee zählen diverse Chefs de Cuisine zu seinen Kunden, daneben etliche Privatleute, die eine „Geburtsstagsflasche“ für Vater oder Großvater suchen. Kontakt nur über Internet: www.devinis.fr

